

## MINISTERIE VAN BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2000 — 220

[C — 99/00911]

**15 DECEMBER 1999. — Koninklijk besluit tot vaststelling van de officiële Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 30 april 1999 tot reglementering van de financiële hulp van de Staat aan de gemeenten op het vlak van de verkeersveiligheid**

ALBERT II, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, inzonderheid op artikel 76, § 1, 1° en § 3, vervangen door de wet van 18 juli 1990;

Gelet op het ontwerp van officiële Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 30 april 1999 tot reglementering van de financiële hulp van de Staat aan de gemeenten op het vlak van de verkeersveiligheid, opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling van het Adjunct-arrondissementscommissariaat in Malmédy;

Op de voordracht van Onze Minister van Binnenlandse Zaken,

Hebben Wij besloten en besluiten Wij :

**Artikel 1.** De bij dit besluit gevoegde tekst is de officiële Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 30 april 1999 tot reglementering van de financiële hulp van de Staat aan de gemeenten op het vlak van de verkeersveiligheid.

**Art. 2.** Onze Minister van Binnenlandse Zaken is belast met de uitvoering van dit besluit.

Gegeven te Brussel, 15 december 1999.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Binnenlandse Zaken,  
A. DUQUESNE

## MINISTÈRE DE L'INTERIEUR

F. 2000 — 220

[C — 99/00911]

**15 DECEMBRE 1999. — Arrêté royal établissant la traduction officielle en langue allemande de l'arrêté royal du 30 avril 1999 réglementant l'aide financière de l'Etat aux communes dans le domaine de la sécurité routière**

ALBERT II, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, notamment l'article 76, § 1<sup>er</sup>, 1° et § 3, remplacé par la loi du 18 juillet 1990;

Vu le projet de traduction officielle en langue allemande de l'arrêté royal du 30 avril 1999 réglementant l'aide financière de l'Etat aux communes dans le domaine de la sécurité routière, établi par le Service central de traduction allemande du Commissariat d'Arrondissement adjoint à Malmédy;

Sur la proposition de Notre Ministre de l'Intérieur,

Nous avons arrêté et arrêtons :

**Article 1<sup>er</sup>.** Le texte annexé au présent arrêté constitue la traduction officielle en langue allemande de l'arrêté royal du 30 avril 1999 réglementant l'aide financière de l'Etat aux communes dans le domaine de la sécurité routière.

**Art. 2.** Notre Ministre de l'Intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Donné à Bruxelles, le 15 décembre 1999.

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Intérieur,  
A. DUQUESNE

Bijlage — Annexe

## MINISTERIUM DES INNERN

30. APRIL 1999 - Königlicher Erlaß

zur Regelung der den Gemeinden vom Staat gewährten finanziellen Beihilfe im Bereich der Verkehrssicherheit

ALBERT II., König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Aufgrund des Artikels 37 der Verfassung;

Aufgrund der am 17. Juli 1991 koordinierten Gesetze über die Staatsbuchführung, insbesondere der Artikel 55 bis 58;

Aufgrund des neuen Gemeindegesetzes, insbesondere des Artikels 226bis;

Aufgrund des Gesetzes vom 23. Dezember 1998 zur Festlegung des allgemeinen Ausgabenhaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1999;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 5. Oktober 1961 zur Regelung der Verwaltungs- und Haushaltskontrolle;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 26. April 1968 zur Organisation und Koordinierung der Kontrolle über die Gewährung und Verwendung von Zuschüssen;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 5. Juli 1994 zur Festlegung der Bedingungen, unter denen die Gemeinden bestimmte finanzielle Beihilfen des Staates im Bereich der Sicherheit erhalten können, insbesondere des Artikels 8 Absatz 2;

Aufgrund der Stellungnahme des Finanzinspektors vom 23. April 1999;

Aufgrund der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat, insbesondere des Artikels 3 § 1, abgeändert durch das Gesetz vom 4. Juli 1989;

Aufgrund der Dringlichkeit, begründet durch die dringende Notwendigkeit, die Beträge der verschiedenen finanziellen Beihilfen, die die Gemeinden für Initiativen im Bereich der Verkehrssicherheit erhalten können, schnellstmöglich festzulegen;

In der Erwägung, daß die Regeln für die Gewährung der im vorliegenden Erlaß erwähnten finanziellen Beihilfe für das Jahr 1999 bereits Anwendung finden und daß die Berechnung der genauen Beträge nicht hinausgezögert werden darf;

In der Erwägung, daß die Gemeinden die vorgesehenen Haushaltsmittelbeträge in Unkenntnis der Beträge, auf die sie Anrecht haben, nicht verwenden dürften, weil es ihnen in der Praxis nicht möglich wäre, die erforderlichen Haushaltsvoranschläge auszuarbeiten;

Auf Vorschlag Unseres Ministers des Innern und Unseres Staatssekretärs für Sicherheit,

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

**Artikel 1** - Die Gemeinden, die einer Interpolizeizone angehören, können eine finanzielle Beihilfe für Investitionen, Aktionen und Studien zur Förderung der Verkehrssicherheit erhalten. Den Vorzug erhalten Radargeräte für präventive Geschwindigkeitskontrollen, Erhöhung der Verkehrssicherheit um und in Schulen und bei der Schuljugend, Verkehrsschulungen für minderjährige Zuwandernde und eine konsequente Politik zur Bekämpfung von Geschwindigkeitsübertretungen und Alkoholeinfluß.

**Art. 2** - Die finanzielle Beihilfe wird auf maximal 1 000 000 BEF pro Interpolizeizone festgelegt. Lohnkosten und der Inhalt des Verzeichnisses von Ausrüstung und Material für die Polizei werden für diese Beihilfe nicht berücksichtigt, ebensowenig die normalen Betriebskosten oder die Kosten für die Reparatur von bezuschußtem Material.

**Art. 3** - Die Verwaltung des Zuschusses wird von einer Gemeinde pro Interpolizeizone übernommen.

**Art. 4** - Die interessierten Interpolizeizonen arbeiten einen mit Gründen versehenen Ausgabenplan aus und reichen ihn bei der Generaldirektion der Allgemeinen Polizei des Königreichs ein. Dieser Plan umfaßt eine Darstellung und eine Begründung des oder der Projekte und seiner beziehungsweise ihrer Ausführung (mit Angabe der Eigenbeteiligung der Gemeinde(n) und der beantragten Beteiligung) sowie den Namen der Gemeinde, die für die Interpolizeizone als Verwalter fungiert. Ein Selektionsausschuß, dessen Zusammensetzung vom Minister des Innern bestimmt wird, beurteilt die verschiedenen Projekte. Aufgrund dieser Beurteilungsakten, in denen unter anderem die Kriterien angegeben sind, auf denen die Stellungnahme beruht, entscheidet der Minister des Innern, welche Projekte für einen Zuschuß in Frage kommen.

**Art. 5** - Die betreffende finanzielle Beihilfe wird für die Projekte gewährt, die vom Minister des Innern berücksichtigt worden sind, und zwar im Rahmen der verfügbaren finanziellen Mittel. Diese stammen aus dem in Artikel 226bis des neuen Gemeindegesetzes vorgesehenen Haushaltsmittelbetrag und werden vom Minister des Innern gemäß Artikel 8 Absatz 2 des Königlichen Erlasses vom 5. Juli 1994 zur Festlegung der Bedingungen, unter denen die Gemeinden bestimmte finanzielle Beihilfen des Staates im Bereich der Sicherheit erhalten können, von dem Anteil, der den Gemeinden im Rahmen von Kapitel III des obenerwähnten Königlichen Erlasses zuerkannt wird, einbehalten.

**Art. 6** - Der Betrag des Zuschusses wird bei der Gewährung vollständig ausgezahlt. Die Interpolizeizonen, die eine finanzielle Beihilfe erhalten haben, müssen der Generaldirektion der Allgemeinen Polizei des Königreichs spätestens am 31. Dezember des Haushaltsjahrs nach dem Haushaltsjahr, in dem der Zuschuß gewährt worden ist, die Belege für die Verwendung des Zuschusses zukommen lassen. Dazu gehört unter anderem eine Evaluation des bezuschußten Projekts.

Bei Nichteinhaltung des Gewährungserlasses seitens der bezuschußten Interpolizeizone und bei mißbräuchlicher Verwendung des gewährten Zuschusses und/oder des bezuschußten Materials wird der Zuschuß ganz oder teilweise zurückgefordert.

**Art. 7** - Der Minister des Innern oder sein Beauftragter kann jederzeit Kontrollen durchführen, um sich vor Ort von der ordnungsgemäßen Ausführung des Gewährungserlasses zu überzeugen.

Außerdem kann der Minister des Innern oder sein Beauftragter jederzeit auf einfache Anfrage hin sämtliche Schriftstücke vor Ort einsehen, die beweisen, daß die Interpolizeizone den Gewährungserlaß ordnungsgemäß anwendet und daß die Ausgaben, die mittels der gewährten finanziellen Beihilfe getätigt worden sind, diesem Erlaß entsprechen.

**Art. 8** - Vorliegender Erlaß tritt am Tag seiner Veröffentlichung im *Belgisches Staatsblatt* in Kraft.

**Art. 9** - Unser Minister des Innern ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 30. April 1999

ALBERT

Von Königs wegen:

Der Minister des Innern  
L. VAN DEN BOSSCHE

Der Staatssekretär für Sicherheit  
J. PEETERS

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 15 december 1999.

Vu pour être annexé à Notre arrêté du 15 décembre 1999.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Binnenlandse Zaken,  
A. DUQUESNE

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Intérieur,  
A. DUQUESNE